

Kursbuch



Peter Felixberger, Armin Nassehi (Hrsg.)
Kursbuch 198
Heimatt

200 Seiten, broschiert
€ (D) 19,00 / € (A) 19,60 / sFr 27,50
Jahresabo € 60,-, Studenten € 48,-
ISBN: 978-3-96196-068-2
erscheint am 02. Juni 2019

» *Das Internet als Heimat zu denken, heißt, jeglicher Ausgrenzung die Grundlage zu entziehen.*« Dirk von Gehlen

Über Heimat redet jeder. Manchmal gerne und ausufernd, in süßer Erinnerung schwelgend, manchmal voller Wehmut und Entbehrung, manchmal gar aggressiv in verteidigender Manier. Gerade erzeugt die Heimat-Debatte wieder großes Tamtam im öffentlichen Diskurs und verstopft die Feuilletons. Ursachen dafür mag es viele geben, Antworten sind vorhersehbar. Fakt aber ist: Die Diskussion ermüdet uns zunehmend, sie ermattet uns, macht uns Heimatt.

Womit der Titel für das Kursbuch 198 schnell gefunden war. Denn obgleich die Debatte anstrengend ist: Es lohnt sich, über Heimat nachzudenken. Nicht, um eine Antwort auf die Frage zu finden, was sie ist, sondern, um sich an Antworten auf die Frage zu versuchen, warum sie sich überhaupt stellt. Warum heute noch über Heimat reden? So nähern sich die AutorInnen im Kursbuch dem Heimat-Begriff aus den unterschiedlichsten Perspektiven und sehen sich doch in einer Sache geeint: Der Begriff Heimat als Lösung ist gleichzeitig das Problem. Denn dort, wo Heimat beschworen wird, erzeugt sie Widersprüche und Gegensätze.

Im Sauseschritt durch dieses Kursbuch: Heimatküchen verschwinden (Jürgen Dollase), Zugehörigkeitsgefühle drängen ans Licht (Michael Brenner), Populisten schwärmen (Robert Misik), Heimatlosigkeit mäandert durchs Netz (Adrian Lobe), das bayerische Dahoam wird entzaubert (Georg Seeflen).

Weitere Beiträge steuern Dirk von Gehlen, Naika Foroutan, Katja Gasser, Michael Haas, Armin Nassehi und Levi Israel Ufferfilge bei. Letztgenannter ist übrigens der Gewinner des erstmals ausgeschriebenen Call for Papers. Aus über 60 Einsendungen wurde der Text des jungen Lehrers für Israelitische Religionslehre und Hebräisch ausgewählt.

Abgerundet wird das Kursbuch mit einer eigens für uns verfassten Erzählung von Maxim Biller und der Kunststrecke des in Tel Aviv lebenden Künstlers Eran Shakine. Denn bei ihm offenbart Heimat erst auf den zweiten Blick überraschende Verbindungslinien. Vor allem, wenn Gegensätze, wie sie ein Jude, ein Christ und ein Moslem scheinbar repräsentieren, gemeinsam durch das Heimatsieb gedrückt werden.

Pressekontakt

Maria Reiser, Kursbuch, Miramar-Haus, Schopenstehl 15, 20095 Hamburg
Tel. 040-398083-24, reiser@kursbuch.online, www.kursbuch.online

Kursbuch

Über die AutorInnen

Maxim Biller, geb. 1960, lebt als Schriftsteller und Kolumnist in Berlin. Zuletzt erschien sein Roman *Sechs Koffer*.

Michael Brenner, geb. 1964, ist Professor für Jüdische Geschichte und Kultur an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zuletzt erschien *Der lange Schatten der Revolution. Juden und Antisemiten in Hitlers München 1918–1923*.

Jürgen Dollase, geb. 1948, ist Gourmetkritiker und -journalist. Zuletzt erschien *Pur, präzise, sinnlich. Ganzheitlicher Genuss – die Zukunft des Essens*.

Naika Foroutan, geb. 1971, ist Professorin für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuletzt erschien *Postmigrantische Perspektiven. Ordnungssysteme, Repräsentationen, Kritik* (zusammen mit Juliane Karakayali et al.).

Katja Gasser, geb. 1975, ist Leiterin des Literaturressorts im ORF-Fernsehen und Mitglied in unterschiedlichen Literatur-Jurys, zuletzt beim Deutschen Buchpreis 2017.

Dirk von Gehlen, geb. 1975, ist Journalist und Autor sowie Leiter der Abteilung Social Media/Innovation der Süddeutschen Zeitung. Zuletzt erschien *Gebrauchsanweisung für das Internet*.

Michael Haas, geb. 1954, ist Musikwissenschaftler, Produzent und Senior Researcher am exil.arte Zentrum in Wien. Zuletzt erschien *Forbidden Music. The Jewish Composers Banned by the Nazis*.

Adrian Lobe, geb. 1988, ist Politikwissenschaftler und freier Journalist. Im September 2019 erscheint *Speichern und Strafen. Die Gesellschaft im Datengefängnis*.

Robert Misik, geb. 1966, ist Journalist und Autor. Zuletzt erschien *Herrschaft und Niedertracht. Warum wir so nicht regiert werden wollen!*

Armin Nassehi, geb. 1960, ist Professor für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zuletzt erschien *Gab es 1968? Eine Spurensuche*.

Georg Seeßlen, geb. 1948, ist freier Autor, Feuilletonist und Filmkritiker. Zuletzt erschien *Freiheitstraum und Kontrollmaschine. Der (vielleicht) kommende Aufstand des nicht zu Ende befreiten Sklaven* (zusammen mit Markus Metz).

Eran Shakine, geb. 1962, lebt als Maler, Illustrator und Bildhauer in Tel Aviv. Seine Werke sind in zahlreichen Einzelausstellungen unter anderem in New York, Paris, London und Toronto gezeigt worden.

Levi Israel Ufferfilge, geb. 1988, unterrichtet Israelitische Religionslehre und Hebräisch und ist einer von zwei Schulleitern des Jüdischen Gymnasiums in München.

Über das Kursbuch

Das Kursbuch wurde 1965 von Hans Magnus Enzensberger zusammen mit Karl Markus Michel gegründet. Als einer der wichtigsten kritischen Begleiter der bundesdeutschen Öffentlichkeit setzte die Kulturzeitschrift Themen, die sonst nicht auf der öffentlichen Agenda standen.

Demgegenüber gilt es heute, im vorhandenen Themendickicht neue Schneisen zu schlagen und überraschende und ungewohnte Verbindungen herzustellen. Unter der Herausgeberschaft von Peter Felixberger und Armin Nassehi bietet das Kursbuch solche unerwarteten Perspektiven an. Nicht die großen Unterschiede werden diskutiert, sondern das, was einen Unterschied macht.

Pressekontakt

Maria Reiser, Kursbuch, Miramar-Haus, Schopenstehl 15, 20095 Hamburg
Tel. 040-398083-24, reiser@kursbuch.online, www.kursbuch.online